

NRW > Städte > Erkelenz > Erkelenz: Tosender Applaus für den Cornelius-Burgh-Chor

RP+ Weihnachtsoratorium in Erkelenz

Tosender Applaus für den Cornelius-Burgh-Chor

Erkelenz · Der Cornelius-Burgh-Chor spielte zum Höhepunkt seines Jubiläumsjahres ein Meisterkonzert in der Stadthalle. Mit dabei: hochkarätige Unterstützung und ein guter alter Bekannter.

06.12.2023 , 11:41 Uhr · 4 Minuten Lesezeit



Jetzt die besten RP+ Artikel lesen



„Jauchzet, frohlocket“, so erschallt es zu Beginn des Weihnachtsoratorium von Johann Sebastian Bach, jauchzen und frohlocken konnte auch der Cornelius-Burgh-Chor des Heimatvereins der Erkelenzer Lande nach seinem Auftritt in der Erkelenzer Stadthalle.

Durchaus angemessen und anspruchsvoll gestaltete der Chor des Heimatvereins das Jubiläumskonzert aus Anlass seines 40-jährigen Bestehens mit einer teilweisen Aufführung des sechsteiligen Weihnachtsoratoriums, das Bach als Leipziger Thomaskantor zur Jahreswende 1734/35 komponiert hat. Dargeboten wurden bei dem Konzert in der vollen Erkelenzer Stadthalle, das zugleich das dritte im Rahmen der Meisterkonzerte der Kultur GmbH war, die Kantaten I bis III.

INFO

Die nächsten Meisterkonzerte

Termine Bis zum nächsten Meisterkonzert der Kultur GmbH Erkelenz in der Stadthalle vergehen einige Wochen. Am Montag, 4. März, kommt das niederländische Ensemble Ad Mosam in die Stadthalle, dabei sind Orchester und Solistinnen. Gespielt wird das Gedicht „Stabat Mater“ mit Untermalung von Vivaldi. Am Montag, 29. April, gastiert um 20 Uhr das Gelius Trio mit romantischen und spätromantischen Werken von Fauré, Debussy und Brahms.

Fortsetzung Die Reihe soll auch in der Saison 2024/25 fortgesetzt werden, wie Kulturmanager Sascha Dücker verkündete. Dann werden unter anderem Valerie Eickhoff, Markus Schinkel und das ukrainische Nationalorchester nach Erkelenz kommen.

Was Solidarität unter Sangesfreunden bedeutet, demonstrierte der Chor, der sich durch Projektsänger des Kirchenchores Tenholt-Granterath-Hetzerath mit seinem Leiter Jürgen Petz sowie weiteren Sängerinnen und Sängern aus Chören des Großraumes Erkelenz und Neuss verstärken konnte. Chorleiter Reinhold Richter, der auch die Gesamtleitung für die Aufführung innehatte, dirigierte nicht nur die rund 60-köpfige stimmungswaltige Sängerschar, sondern auch die Musiker der Camerata Gladbach mit Konzertmeisterin Johanna Brinkmann, die für die orchestrale Begleitung sorgten. Die Camerata ist eigentlich ein Kammerorchester mit Berufsmusikern aus ganz Nordrhein-Westfalen und in dieser Funktion ein viel gefragter Partner bei Chören am ganzen Niederrhein. Eine besondere Aufmerksamkeit erhielt Udo Witt, der an der Truhenorgel unaufdringlich, aber dennoch immer präsent mitwirkte.

Das Weihnachtsoratorium von Bach zählt traditionell zu den Höhepunkten im Konzertjahr von Chören und ist in der Weihnachtszeit neben Händels „Messias“ das am meisten erklingende Werk der klassischen Musik, so Richter in seinem Grußwort zum Konzert. Das Oratorium thematisiert die Weihnachtsgeschichte mit Rezitativen, eingestreuten Weihnachtschorälen und Arien der Gesangssolisten mit der Geburt Jesu Christi im Stall zu Bethlehem, die Anbetung durch die Hirten und der drei Weisen aus dem Morgenland. Die textliche Grundlage bilden die Evangelien von Lukas und Matthäus. Ein Evangelist, verkörpert durch Tenor Donat Havar führt als Erzähler durch die Handlung, die nicht anders beginnen konnte als mit den Worten: „Es begab sich aber zu der Zeit, ...“ Als weitere Solisten fungierten beim Meisterkonzert Stefanie Kunschke (Sopran), Franziska Gottwald (Mezzo) und Jochen Kupfer (Bariton).

Mit lang anhaltendem Beifall dankte das Publikum den Akteuren auf der Bühne, die sich von gelegentlichen Eskapaden der Beleuchtung im Saal nicht aus der Konzentration bringen ließen. Nicht nur

Norbert Brendt, der den Cornelius-Burgh-Chor 1983 gegründet hat, ging zufrieden, auch bei vielen Besuchern klang das „Jauchzen und Frohlocken“ noch lange nach. Brendts Nachfolger Richter, der seit 2014 musikalischer Leitung des Chores ist und bis Ende 2023 als Kantor an St. Helena in Rheindahlen wirkte, durfte nach der Aufführung den Dank für die anstrengende Arbeit im Vorfeld und die gelungene Aufführung entgegennehmen. Er dankte wiederum den vielen Projektsängern, ohne die dieses Konzert des Cornelius-Burgh-Chores nicht möglich geworden wäre.

Auf den Chor des Heimatvereins der Erkelenzer Lande warten nun neue Aufgaben und Projekte. Weitere Mitglieder sind herzlich willkommen. Chorsprecherin Dorothee Pannen-Sirries gibt gerne unter dori.pannen@gmx.de und unter www.cornelius-burgh-chor.de Auskünfte.

Der Burgh-Chor hatte sein Jubiläumsjahr mit mehreren außergewöhnlichen Auftritten gefeiert, wobei das Weihnachtsoratorium den Höhepunkt darstellte. Im Frühjahr sang der Chor in der Pfarrkirche St. Lambertus die „Missa Brevis“ von Jacob de Haan und „Regina Coeli“ von Cornelius Burgh. Im September spielte der Chor gemeinsam mit dem Städtischen Musikverein auf der Burg ein Serenadenkonzert.

RP+

Jetzt neu: Persönlichen Link kopieren und diesen Artikel für Freunde freischalten.

Link kopieren

